Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 145. Montag, den 24. Juni. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. und 22. Juni.

Die Herren Kaufleute Frd. Boldemann aus Stettin, Paul Schönbeck aus Warschau, Carl Reimann nebst Familie aus Marienburg, Herr Rentier Aug. Dufeme nebst Frau Maria aus Paris, Herr Carl Graf zu Dohna aus Pr. Holland, log. im Engl. Hause. Frau Gräfin v. Denow, Herr Instrumentenmacher C. W. Forsberg, Herr Dr. u. prakt. Arzt M. Graf nebst Gattin aus Königsberg, die Herren Rittergutsbesitzer v. Somnitz auf Cabrow, v. d. Osten auf Janischau, Herr Gutsbesitzer G. Evers nebst Gattin aus Hufen, Herr Partikulier J. D. Dedelow nebst Gattin aus Hamburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Landrath Plehn aus Marienburg, Herr Revisor Knopmuß aus Marienwerder, Herr Kaufmann Richter aus Mühlberg, Herr Fuhrherr Fechter aus Elbing, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Carosus aus Memel, Herr Hauptmann Lange nebst Sohn aus Stettin, die Herren Gutsbesitzer Dieckhoff aus Prezewos, Ewert aus Tauenzin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Prediger F. Suder nebst Familie aus Thorn, log. im Hotel de Thorn. Herr Lieutenant u. Gutsbesitzer v. Eckerstein aus Berlin, Herr Ober-Landes-Gerichts-Assessor Rovahn aus Marienwerder, log. im Hotel de Leipzig. Herr Kaufmann Schulz nebst Frau Gemahlin aus Bromberg, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Die unter den Bewohnern des Königreichs Preußen, von dem siebenten Provinzial-Landtage mit Allerhöchster Genehmigung eröffnete, freie Unterzeichnung zu dem Zwecke, Seiner Majestät dem in Gottruhenden Könige Friedrich Wilhelm dem Dritten ein Standbild in Erz am hiesigen Orte, zu errichten, hat die

lebhafteste Theilnahme gefunden. Im Verfolg unserer frühern Bekanntmachungen, bringen wir deshalb Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß.

Die Summe der gezeichneten Beiträge beläuft sich auf 71,851 Rthlr. 14 Sgr. 5 Pf, davon sind 44,763 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf. bereits eingezahlt worden, die von der hiesigen Königlichen Regierungs-Haupt-Kasse, verwaltet, und durch zinsbare Anlegung in Pfandbriefen vermehrt werden. — Außer diesen Mitteln haben des Königs Majestät zu den Kosten des Denkmals eine, dem ausführenden Künstler vertragsmäßig mit 10,000 Rthlr. anzurechnende Beihilfe von 250 Ctr. Metall in alten, wo möglich eroberten Geschützröhren, mit huldvoller Theilnahme und Königlicher Freigebigkeit zu bewilligen geruht.

Als leitenden Geschichtspunkt für die Ausführung der Reiter-Statue hatte der, von dem siebenten Provinzial-Landtage gewählte größere Ausschuß beschlossen, den verewigten König in seiner edlen Eigenthümlichkeit und wie das Volk in seiner Mitte, ihn zu sehen gewohnt war, darzustellen, ohne von dieser Darstellung eine idealisirte Auffassung in Costüm und Haltung auszuschließen. Man wollte eben so wenig den Krieger, als den Eroberer, oder Gesetzgeber, einseitig dargestellt wissen, vielmehr den König Friedrich Wilhelm III., wie er nach allen diesen Richtungen hin großartig sich bewegte, wie er nunmehr der Geschichte angehört. Von einem so namhaften Bildner wie der Professor Kiss, war im Voraus eine befriedigende Lösung dieser Aufgabe zu erwarten. An der Portrait-Aehnlichkeit, dem Ausdrucke und der Haltung des Bildes lassen schon die vorläufigen kleinen Modelle kaum etwas zu wünschen übrig. Das Costüm der Zeit kann nach reiflicher Prüfung allerdings nicht ohne einige Modificationen wieder gegeben werden. Hauptsächlich war dabei zu bedenken, daß der dreieckige Federhut außer den mechanischen Schwierigkeiten der Befestigung einer so großen Masse Metalls, einer spätern Zeit, wo derselbe einer andern Kopfbedeckung Platz gemacht haben wird, schwerlich gefallen würden. Seine Weglassung gewährt aber noch den Vortheil, das schöne Haupt des verewigten Königs in seiner ganzen Eigenthümlichkeit darstellen zu können. Mit dem Hute mußte auch der Feldmantel weggelassen, und statt desselben, über der Generals-Uniform, der Königsmantel, als das immer, und neben dem Costüm der Zeit gültige Attribut der Königlichen Würde, gewählt werden. Dieser gestattet zugleich eine idealere Auffassung des Faltenwurfes, ohne die edle Gestalt schwerfällig zu umhüllen; der Bau und die Stellung des Pferdes erscheinen schon in der zweiten Skizze höchst gelungen. Hiernach wird die ganze Reiter-Statue gewiß in die Reihe der schönsten Kunstwerke treten, und hoffentlich den Wünschen aller Theilnehmer genügen, wie deren Ausführung in der angezeigten Weise den Beifall und die früher vorbehaltene Allerhöchste Genehmigung Seiner Majestät des Königs erhalten hat.

Während der Künstler jetzt an dem großen Modell zum Erzgusse der Reiter-Statue arbeitet, hat auch die nähere Berathung über das Piedestal mit passenden Inschriften und Basreliefs ihren Fortgang, um die Vollendung des Denkmals, soviel als möglich zu beschleunigen.

Zum Standorte ist, mit Allergnädigster Genehmigung Seiner Majestät des Königs, der hiesige Paradeplatz oder Königsgarten gewählt worden. Durch die beabsichtigte Umgestaltung dieses ganzen Platzes, wird das Denkmal hier gewiß die würdigste, und auch rücksichtlich des Hintergrundes passendste Stelle finden.

Wer noch wünschen sollte, dem Unternehmen beizutreten, kann jederzeit seinen beliebigen Beitrag bei der nächsten Receptur oder bei uns zeichnen.

Königsberg, den 31. Mai 1844.

Der engere Ausschuß für das in Königsberg zu errichtende Standbild Seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III.

Gr. Eulenburg.

2. Der hiesige Handlungsgehilfe Otto Friedrich Liedtke und die minderjährige Jungfrau Bertha Miehlke zu Marienburg, letztere unter Genehmigung ihres Vormundes und des vormundschaftlichen Gerichts, haben mittelst gerichtlichen Vertrages d. d. Danzig den 26. April d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Mai 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der jüdische Handelsmann Leiser Storch zu Nieder-Klanau und dessen Ehefrau Caroline geb. Becker, welche seit dem 3. Januar 1843 verheirathet sind, haben durch die gerichtliche Erklärung vom 22. April d. J. gemäß §. 392. Tit. 1. Thl. II. des Allg. Landrechts ihr Vermögen mit den §. 393. und 394. daselbst ausgedruckten rechtlichen Folgen abgesondert.

Danzig, den 17. Mai 1844.

Das Patrimonial-Gericht Marienfee.

4. Die Hanne Marie Brandt geborne Schmodd auch Mog hat mit ihrem Ehemanne, dem Arbeitsmann Martin George Brandt, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Juni 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Der Schneidergesell Heinrich August Lasch und die Jungfer Johanne Louise Pfenniger haben durch einen am 4. Juni c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für ihre einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Juni 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Der Bildhauer Johann Carl Haudrein und die Wittwe Marie Magdalene Hintzmann geb. Hopijinski haben durch einen am 4. Juni c. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juni 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Die bevorstehende Vertheilung der Nachlaßmasse der verstorbenen Jungfrau Johanne Henriette Stolterfoth bringe ich hiedurch zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 15. Juni 1844.

Der Testaments-Vollstrecker Justiz-Rath Groddeck.

AVERTISSEMENTS.

3. Zum öffentlichen Verkauf von 5 Kühen, welche im Wege der Execution abgepfändet sind, haben wir einen Termin auf

den 8. Juli c., Vormittags 10 Uhr,
vor dem Auctions-Commissarius Altroggen in dem Schulzenamte zu Fürstenau angesetzt und laden Kauflustige hierzu ein.

Elbing, den 15. Juni 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.

9. Land- und Stadtgericht Schöneck.

Den 14. Juni 1844.

Zwei Fohlen, 50 Hammel, 25 Scheffel Gerste, sollen in termino
den 8. Juli c, Vormittags 10 Uhr,
in dem v. Kleistschen Brennerei-Locale hier gegen baare Zahlung versteigert werden.

Todesfall.

10. Gestern Nacht 12 Uhr entschlief nach langen Leiden der Königl. Oberst-Lieutenant a. D. Herr Friedrich v. Trebra.

Dies zur Mittheilung allen seinen Freunden und Bekannten.

Danzig, den 22. Juni 1844.

Anzeigen.

11. **Heute Montag Konzert im Prinz v. Preußen.**

12. **Berlin**, ein colossales Rundgemälde von 180 Fuß Höhe und 22 Fuß Umkreis, ist **nur** bis zum 2. Juli von Morgens 9 Uhr in der Bude vor dem Hohenthor zu sehen. Entree 5 Sgr. 12 Billets für 1 Thlr.

13. [redacted] Dienstag, den 25. Juni c., [redacted]
Konzert und Tanz in der Ressource „Einigkeit." Bei ungünstiger Witterung den nächstfolgenden Tag.

Der Vorstand.

14. 1500 Rthlr. Stiftungsgelder à 4% Zinsen, sollen auf ein ländliches oder städtsches Grundstück sofort bestätigt werden. Näheres Langgarten No. 112.

15. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource: zum freundschaftlichen Vereine, werden hiedurch ergebenst zum Concert und Tanz auf Donnerstag, den 27. d. M., Nachmittags 5 Uhr eingeladen.

Der Vorstand.

16. Brodtbänkengasse No. 658. finden zu Johanni Pensionaire freundliche Aufnahme, Beaufsichtigung in den Schularbeiten und Unterricht in der Musik beim
Lehrer Schultze.

17. Wer ein kleines Haus oder eine Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Stuben, Küche, Keller, Bequemlichkeit, Speise- und Bodenkammer auf der Rechtstadt zu Michaeli zu vermiethen hat, melde sich 4ten Damm No. 1538. Daselbst sind kleine holländische Fliesen billig zu verkaufen.

18. Ein geübter Schreiber sucht vom 1. Juli ab Beschäftigung. Gefällige Offerten bittet man unter A. H. im Intelligenz-Comtoir abgeben zu lassen.

19. Ein Candidat des Predigt-Amtes, der Unterricht in der Musik ertheilt, sucht eine Hauslehrerstelle. Näheres Frauenthor No. 876. täglich von 12 bis 2 Uhr Mittags.

20. Anfängern wird vom 1. Juli ab **Privatunterricht** ertheilt. Adressen in der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

21. Zu Montag, den 24. d. M. sind die Badebuden bei Weichselmünde völlig aufgestellt. Billette sind beim Gastwirth Köster zu haben.

22. Noch einige geübte u. fleißige, aber auch nur solche Putzmacher-Gehülfin u. dergl. Lehrlinge sind. Beschäftig. Ketterhagscheg. 235.

23. Porzellan wird in **kochend Heißem** brauchbar reparirt; auch wird reparirt Achat, Gyps, Alabaster, Elfenbein, Meerschaum, Glas, Bernstein, Marmor u. s. w. Scheibenritterg. 1261., von d. Johannisg. links im 2ten Hause 1 Tr. hoch.

24. Auf einen sichern Hof werden 5 — 600 Rthlr. unter Adresse Z. 4. im Intellig.-Comtoir gesucht.

Vermiethungen.

25. Das Haus Breitg. 1236. mit 6 heizb. Stuben ist i. Ganzen od. getheilt z. v.

26. Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend in 5 neugemalten Zimmern, heizbarer Gesindestube und Burschenkammer, Küche, Speise- und Geschirrkammer, mehreren Kammern und Böden, Gemüsekeller, Federviehstall, Apartement, einem Pferdestall zu 4 Pferden nebst Kutscherkammer, sowie eine Wagenremise zu 4 Wagen und Heuboden ist zu vermiethen 4. Damm No. 1536.

27. In den Wohnhäusern Hoheseigen No. 1186. bis 91. sind mehrere Wohnungen an ordentliche Bewohner zu vermiethen. Das Nähere 4. Damm No. 1536.

28. Heil. Geistgasse No. 773. ist die obere Etage, zur eignen Wohnung aptirt, bestehend aus 2 Stuben ris a vis, Küche, Boden, Keller und Apartement, jetzt oder zum October an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres daselbst.

29. Buttermarkt No. 2092. a. sind unten 4 Zimmer nebst Küche zu vermiethen.

30. Das neu decorirte Haus Dienergasse No. 140., früher der Frau Hofräthin Faltin zugehörig, mit 4 Zimmern, 2 hellen Küchen, Speisekammer, Keller, Holzgelaß, Apartement, ist im Ganzen auch getheilt zum 1. October 1844 zu vermiethen. Das Nähere vorst. Graben No. 165.

31. Langgarten No. 122., nahe dem Thore, sind mehrere freundliche Wohngelegenheiten mit decorirten Zimmern und andern Bequemlichkeiten zu Michaeli an anständige Bewohner zu vermiethen.

32. Pfefferstadt No. 230. ist die Untergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Kammer, Keller, Hofplatz und Apartement zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst, 1 Treppe hoch.

33. Holzmarkt No. 82. ist ein Saal mit Meubeln zu vermiethen.

34. Brodtbänkeng. 669. s. 2 Stub. m. M. an einen einz. Hrn. u. Bedientst. z. v.

35. Langgarten No. 200. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen.

36. Breitgasse No. 1230. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Boden und sonstiger Bequemlichkeit an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. 37 Haupt sehr starke Mast-Ochsen stehen zum Verkauf in Schmolsin bei Stolp in Pommern.

38. Frische Holl. Heeringe a 8 u. 6 Pf. erhält man Schmiedegasse No. 288.

39. Frischen Edamer Käse $5\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pfd., im Ganzen billiger, sowie alter Werderscher Käse von vorzüglich schöner Qualität, beste Holl. Heeringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, ein großes Sortiment Bremer und Hamburgrr Cigarren und Rauchtaback, nebst sämmtlichen Materialwaaren empfiehlt billigst die Materialwaaren-Handlung von Joh. Wilh. Oertell, am Hohenthore No. 28.

40. Außer mehreren Sorten ganz vorzüglicher Zeichnen-, Bücher- und Schreib-Papiere, empfing auch engl. Stahlfedern von ausgezeichneter Qualität, welche zu den auffallend billigen Preisen von 15, $17\frac{1}{2}$ und 20 Sgr. pro Groß von 12 Dtzd. empfiehlt die Papierhandlung von Joh. Wilh. Oertell.

41. Eine so eben aus Frankreich erhaltene bedeutende Sendung

Tapeten, Bordüren, Plafonds &c. empfiehlt bestens

Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

42. **Ausverkauf im Schützenhause** am br. Thor, dunkle Cattune $1\frac{3}{4}$, Parchend $1\frac{3}{4}$, Schürzenzeug $3\frac{1}{4}$, Hosenzeug $2\frac{1}{2}$, Bastard $5\frac{1}{2}$, Cambry 3, Madras 2, schw. Camlott 7, Bettdecken 12, Piqueewesten 10, $\frac{1}{4}$ Dtzd. Hauben 5, $\frac{1}{4}$ Dtzd. Strümpfe 8 u. 10, $\frac{1}{4}$ Dtzd. Tücher 6, 10 u. 12, Genillentücher a 2 Sgr.

43. Die erwarteten **billigen ital. Damenhüte** sind mir wieder in sehr hübschen Façons eingegangen, auch erhielt ich eine neue Sendung gestickte und tamborirte Mullkragen zu außerordentlich billigen Preisen. C. E. Elias.

44. Die ersten **neuen Maatjes-Heeringe** von vorzüglicher Qualität erhielt und empfiehlt M. G. Meyer,
Heil. Geistgasse No. 1005.

45. **Neue Bettfedern u. Flock-Daunen erhält man billig bei A. Deutschland, Scheibenrittergasse 1258.**

46. **Pferdehaar- u. Seegras-Matratzen** in großer Auswahl offerirt zu den billigsten Preisen der Selbstverfertiger
C. Zwar, vorst. Graben.

47. Roggenrichtstroh, 6 Rthlr. für's Schock, ist in bedeutender Quantität in Neuschottland No. 7. zu haben.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gastwirth Johann Carl Ludwig Lenowski und den Erben seiner

Ehefrau Johanne Charlotte geb. Marter, sowie der Wittwe und den Erben des Schankwirths Johann Gottfried Böling zugehörige, in der Stützengasse auf der Speicherinsel hieselbst unter der Servis-Nummer 140. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher-Grundstück, unter der Benennung „der Vierklever", abgeschätzt auf 400 Thlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 24. (Vierundzwanzigsten) September 1844, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Behufs der Auseinandersetzung der Miteigenthümer, in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Zu diesem Termine werden zugleich die unbekannten Realprätendenten unter der Warnung der Präclusion mit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

49. **Das Grundstück Bootsmannsgasse № 1177.,** durchgehend nach der Langenbrücke, zum Maler Zielckeschen Nachlasse gehörig, soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 25. Juni d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe versteigert und Abends 6 Uhr im Auctionsbureau dem Meistbietenden mit bindender Kraft für beide Theile zugeschlagen werden. Das Nähere bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

50. Dienstag, den 25. Juni d. J. Mittags 1 Uhr, soll das Grundstück hieselbst, Breitgasse Servis-No. 1192. u. No. 63. des Hypotheken-Buchs, im Artushofe auf freiwilliges Verlangen versteigert werden und der Zuschlag Abends 6 Uhr im Auctions-Bureau mit bindender Kraft für beide Theile erfolgen. Das darauf haftende Kapital von 1500 Rthl. ist nicht gekündigt. Die jährliche Miethe beträgt jetzt 132 Rthl, worunter die Wohngelegenheit des Besitzers nicht mitbegriffen ist.

Das Nähere bei J. T. Engelhard, Auctionator.

51. Die rothe Bude auf der Schäferei No. 34., worin Schankwirthschaft betrieben wird, soll Dienstag, den 25. d. M., Mittags 1 Uhr im Artushofe auf freiwilliges Verlangen versteigert und Abends 6 Uhr im Auctions-Bureau dem Meistbietenden dergestalt zugeschlagen werden, daß der Verkauf für beide Theile bindend bleibt. Spätere Nachgebote können daher nicht mehr angenommen werden. Das Nähere bei J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

52. Auf den Antrag des Fiskus der Königlichen Regierung zu Danzig, ist gegen folgende Militairpflichtige, als:

1) den Carl Reinhold Peters, geboren den 28. September 1818 zu Heubude bei Danzig,
2) den Handlungsdiener Itzig Marcus Masse, geboren den 11. Januar 1819 zu Danzig,
3) den Seefahrer Johann Jacob Bartsch, geboren den 4. December 1819 zu Ladekopp bei Marienburg,
4) den Zimmergesellen Ernst Ferdinand Kutsch, geboren den 11. Januar 1818 zu Danzig,

5) den Friedrich Wilhelm Hannusch, geboren den 17. April 1819 zu Danzig,
6) den Müllergesellen Reinhold Klomhuss, geboren den 15. April 1821 zu Goldberg bei Elbing,
7) den Seefahrer Andreas Petter, geboren den 9. November 1820 zu Pasewark bei Danzig,
8) den Seefahrer Peter Warm, geboren den 27. September 1819 zu Schnakenburg bei Danzig,
9) den Seefahrer Christian Friedrich Ficht, geboren den 3. März 1821 zu Heubude bei Danzig,
10) den Rudolph Stromczewski, geboren den 29. Januar 1820 zu Klein-Bürgerwald bei Danzig,

welche ohne Erlaubniß aus den Preußischen Staaten ausgetreten sind, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt haben, daß sie in der Absicht, sich den Kriegs-Diensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Dieselben werden daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 31. Juli 1844,

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Döring anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über ihren Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollten die genannten Personen diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Dechend, Eyser, John, Köhler und Raabe in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so werden sie ihres gesammten gegenwärtigen, in- und ausländischen Vermögens, sowie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 20. März 1844.

Civil-Senat des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Schiffs-Rapport.

Den 21. Juni angekommen.

L. W. de Vries — Jantina — Amsterdam — alt Eisen — Ordre.
J. Jensen — Princess Caroline Amalie — Jersey — Ballast — Ordre.
G. F. Andreas — Catharina — Stockton — Steinkohlen — Rheederei.
C. Helenius — St. Nicolai — Petersburg — Artillerie-Effekten — Ordre.
S. Evers — Johann Carl — London — Ballast — Ordre.

Gesegelt.

J. Hansen — Charlotte — Stockton — Getreide.
J. Bartels — Neptun — Bremen — Holz.

Wind W. S. W.

Hierzu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 145. Montag, den 24. Juni 1844.

Dem Herrn **C. F. Martens** in Danzig haben wir die General-Agentur für die Kreise Danzig, Behrent, Carthaus, Stargard, Elbing und Marienburg im Regierungs-Bezirk Danzig, ferner: für die Kreise Marienwerder, Stuhm, Rosenberg, Graudenz, Schwetz, Conitz, Schlochau, Flatow und Deutsch-Krone im Regierungs-Bezirk Marienwerder übertragen.

Leipzig, den 20. Juni 1844.

Die Direktion der Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland.

Dr. Schultze.

In Folge obiger Bekanntmachung beehre ich mich dem geehrten Publikum zuvörderst anzuzeigen, wie ich später die Herren Agenten namhaft machen werde, welche ich in meiner General-Agentur angestellt habe, mich selbst jedoch schon jetzt empfehle zur Annahme von Immobiliar- und Mobiliar-Versicherungen jeder Art gegen Feuersgefahr, sowohl für hiesigen Platz als für die Umgegend, folglich auch für alle landwirthschaftliche Gegenstände, als: Mobilien, Vieh, Getreide, Schiff und Geschirr. Ich glaube nicht unbemerkt lassen zu dürfen, daß diese Anstalt auf Gegenseitigkeit beruht, daß sie die niedrigsten Prämiensätze als Einlage erhebt und halbjährlich nur den erforderlichen Bedarf aufbringt; daß sie ferner unter genauer Beaufsichtigung der Staats-Regierung steht, sowie daß dies und die ganze Einrichtung der Anstalt, namentlich die Oeffentlichkeit ihrer Verwaltung und die Grundsätze, nach denen sie sowohl bei Abschluß von Versicherungen als bei Regulirung von Schäden verfährt nur geeignet sind, das stets wachsende Vertrauen zu derselben zu rechtfertigen. Mit Vergnügen werde ich jede Auskunft ertheilen und wiederhole, daß Versicherungen zu den niedrigsten Prämiensätzen von mir angenommen werden.

Danzig, den 20. Juni 1844.

C. F. Martens,

Langgasse No. 396.